

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Name und Land der Partnerhochschule	Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris Frankreich
Studiengang an HMTM	Komposition (BA)
Aufenthaltszeitraum	06.09.2021 - 02.07.2022

VORBEREITUNG DES STUDIUMS

1.) Wann beginnt das Semester? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Das Semester beginnt Mitte September, in meinem Fall gab es eine Einführungsveranstaltung für die Erasmus-Studierenden am 06. September 2021.

Die Bewerbungsfristen müssen eingehalten werden. Ansonsten gibt es am Anfang am CNSMDP eine Art Einschreibungsphase, in der man sich für seine Kurse bei verschiedenen Zuständigen in der Administration persönlich einschreibt, dafür gelten aber keine Fristen. Wie man das macht, wird einem von den Erasmus-Beauftragten vor Ort erklärt.

2.) Von wann bis wann waren Sie im Ausland? Würden Sie anderen empfehlen, länger/kürzer zu bleiben?

06.09.2021 - 02.07.2022

Ich würde empfehlen, auf jeden Fall eher zwei als nur ein Semester zu machen. Man braucht eine gewisse Zeit, um sich einzuleben und die Kommilitonen kennen zu lernen, daher vergeht das erste Semester sehr schnell.

3.) Wie erfolgte die Bewerbung bei der Gasthochschule? Welche Unterlagen waren erforderlich? Wo waren sie zu finden (Internet ...)?

<https://www.conservatoiredeparis.fr/fr/formations/se-former/international>

Die Bewerbung erfolgt über die Plattform EASY.

Erforderliche Unterlagen waren: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Transcript of records, Empfehlungsschreiben des/r Hauptfachlehrer/in, Arbeitsproben (in meinem Fall Partituren und Aufnahmen und ein selbst unterschriebenes Dokument, in dem die Authentizität der eingereichten Arbeitsproben garantiert wird.

4.) Welche Kontaktperson oder welches Amt sollte man als Neuankömmling zuerst aufsuchen? (z.B. für Stundenplanerstellung, Anmeldung, Kursangebot)

Die Kontaktpersonen für Erasmus-Studierende sind Sara Belfiore und Luca Dupont-Spirio (deren E-Mail-Adressen sind unten auf der Internetseite des oben gegebenen Links zu finden). Diese erklären einem wie und bei wem die weitere fachliche Einschreibung vorzunehmen ist.

5.) Haben Sie einen Sprachkurs vor Studienbeginn oder während des Studiums besucht? (Wer organisierte ihn? Niveau, Kosten, Dauer...)

Nein.

STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

1.) Welche Kurse bzw. Professorinnen und Professoren können Sie empfehlen bzw. würden Sie nicht empfehlen? Warum?

Kurs	Professor/in	Angebot (ein-/ zwei- semestrig)	Bewertung - Kommentar
Hauptfach Komposition	Frédéric Durieux	Alle meine Kurse waren zweise- mestrig	empfehlenswert
Nouvelles Technologies Appliquées À la composi- tion (Musikelek- tronik)	Yan Maresz, Luis Naòn, Grégoire Lo- rieux		Sehr empfehlenswert
Culture musi- cale	Lucie Kayas- Maudot		Nicht empfehlenswert
Piano com- plémentaire	Simon Adda- Reyss		Piano complémentaire ist grund- sätzlich ein guter Kurs, dieser Leh- rer spezifisch ist aber ein außerge- wöhnlich kluger Musiker, daher bei ihm sehr empfehlenswert

3.) Gibt es Besonderheiten bei den (o. g.) Kursen? Beispielsweise bezüglich Niveau, Dauer, Lernaufwand oder Lehrmethoden?

Grundsätzlich gilt, dass am Conservatoire de Paris die Kurse zeitintensiver sind und man daher normalerweise weniger Kurse belegt, als es z.B. im BA in München üblich ist. Ich hatte fünf Kurse und war ausgelastet.

4.) In welcher Sprache wurden die Kurse unterrichtet?

Französisch.

Am Cnsmdp sprechen nicht alle Personen in Verwaltung und Lehre englisch. Man sollte sich daher zumindest Grundkenntnisse im Französischen aneignen.

5.) Wie war der Auslandsaufenthalt mit Ihrem (BM- bzw. MM-) Studiengang vereinbar? Gab es Probleme?

Ich habe mich entschieden, die beiden Auslandssemester in München als Urlaubssemester zu beantragen und somit nicht als Fachsemester zählen zu lassen. Aufgrund unterschiedlicher Schwerpunktsetzungen hat mein Jahr in Paris meine Ausbildung in München gut ergänzt. Die Curricula sind allerdings so unterschiedlich, dass es nicht möglich gewesen wäre, zwei Münchner Semester durch zwei Pariser Semester zu ersetzen.

UNTERKUNFT/LEBEN

1.) Welche Anlaufstellen sind bei der Wohnungssuche zu empfehlen? (Hochschule, Agenturen, International Office, Zeitungen, Schwarze Bretter...)

Hochschule. Man kann bei Fatoumata Dieng (fdieng@cnsmdp.fr) eine Anfrage stellen, ob sie gerade Wohnungsmöglichkeiten zu vermitteln hat. Bei ihr werden immer wieder Wohnungsangebote von Privatpersonen, die an Musikstudierende vermieten möchten, inseriert, die sie weiterleitet.

Ansonsten kann man sich auf ein Zimmer in der Cité universitaire internationale de Paris bewerben. Die Bewerbung erfolgt beim deutschen Haus, der Maison Heinrich Heine.

<https://www.ciup.fr/en/>

<https://www.maison-heinrich-heine.org/?lang=fr>

2.) Wie haben Sie gewohnt? Würden Sie Ihre Wohnung weiterempfehlen (Kosten, Größe, etc)?

Ich habe zunächst in einer Einzimmerwohnung (ca. 14 m², 500,- monatlich + Stromkosten und Wlan) und bin dann in eine WG gezogen, in der ich deutlich - aber für Paris außergewöhnlich - günstiger gewohnt habe.

3.) Welche Amtsgänge waren vor und während Ihres Aufenthaltes notwendig? (Visum, Einwohnermeldeamt, Strom, Gas....)

Ich musste mich um Wlan kümmern und es empfiehlt sich, sich eine französische Handynummer zuzulegen, da man in vielen Formularen und Bestellungen nur französische Handynummern angeben kann. Eine günstige Prepaid-Karte genügt, wenn man die nicht zum Telefonieren braucht.

Außerdem habe ich mir ein Jahresticket für den ÖPNV, d.h. einen passe navigo mit dem imagine-R Tarif für Studierende bis einschl. 25 gekauft.

4.) Was ist bezüglich der Finanzen zu beachten? (Kontogebühren, Kreditkarten, Zahlungsmodalitäten, Sicherheit, Reiseschecks...)

Ein französisches Konto habe ich nicht gebraucht, ist aber wohl nötig, wenn man z.B. arbeiten möchte. Online-Banking ist sinnvoll, um auch aus dem Ausland Überweisungen tätigen zu können.

5.) Wie haben Sie sich krankenversichert? Welche Kosten mussten Sie dafür tragen?

Ich war „nur“ durch meine deutsche Krankenversicherung (HEK) versichert. Dies schließt allerdings eine europäische Versicherung mit ein. Wie vertraut man in Frankreich im Gesundheitswesen mit dieser europäischen Krankenversichertenkarte ist, weiß ich nicht zu beurteilen. Ich hatte das Glück, nicht zum Arzt zu müssen. Einen Corona-Test musste ich selber zahlen, obwohl der für Geimpfte mit französischer Krankenversicherung kostenlos gewesen wäre.

6.) Wie sind Sie gereist? Was kostet ein Flug-/Zugticket zur Destination? Wo bucht man seine Reise am besten?

Thalys. (Meine Eltern wohnen in Düsseldorf.)

FREIZEIT

1.) Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Hochschule an? (Sport, Kneipen, Konzerte, Kino, Baden, Ausflüge...)

Das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt ist immens. Es gibt alles, zu jeder Zeit. Paris ist großartig.

2.) Was ist beim Transportsystem zu beachten? (Preise, Fahrpläne, wo kauft man Tickets, Pünktlichkeit...)

Auf irgendeiner Metrolinie ist immer eine Panne. Aber die Taktung ist gut.

3.) Wie haben Sie Kontakt zu den Einheimischen geknüpft?

Im Studium lernt man Leute kennen.

4.) Waren Sie viel mit anderen Austauschstudierenden unterwegs? Woher kommen die anderen internationalen Studierenden hauptsächlich?

Ja, aber nicht nur. Am Cnsmdp gibt es auch viele internationale Studierende, die dort kein Austauschprogramm machen sondern als reguläre Studierende eingeschrieben sind. Es gab unter den Erasmus-Studierenden nicht wenig Deutsche, aber die meisten europäischen Länder waren vertreten. Unter den regulären Studierenden waren einige Studierende aus Asien sowie aus Italien und Spanien.

5.) Haben Sie nach/neben Ihrem Studium noch das Land/die Umgebung erkundet? Was ist besonders sehenswert?

Nein.

6.) In welche Fallen könnte man im Umgang mit der fremden Kultur tappen? Gibt es besondere Höflichkeitsregeln, die man als Deutsche/r zunächst missachtet?

Ich habe mal eine Anekdote gehört, nach der es in den höchsten Kreisen der alteingesessenen Pariser Gesellschaft als unhöflich gilt, einen guten Appetit zu wünschen, da man damit suggeriert, man müsse hungrig sein, um das servierte Essen genießen zu können.

Auch wenn ich gerne Proust lese, habe ich keine Anstalten gemacht, mich um eine Einladung zu den Dinners der princesse des Laumes zu bemühen.

FAZIT/ALLGEMEIN

1.) Was hat während Ihres Aufenthaltes für angenehme oder unangenehme Überraschungen gesorgt (beste und schlechteste Erfahrung)?

Die schönsten Erfahrungen habe ich mit den Menschen, die ich in Paris kennen gelernt habe, gemacht. Und man kann dort viele tolle Konzerte hören, da alle Ensembles, Musiker/innen, Orchester usw. auf ihren Europatourneen in Paris auftreten.

2.) Welche praktischen Tipps würden Sie Ihren Nachfolgerinnen und Nachfolgern mit auf den Weg geben?
(z. B. Gepäck, Post, Telefon, Handy, Vergünstigungen...)

s.o. bei Unterkunft/Leben 3. und 4.

3.) Was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

nichts